

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

Jesaja 58 – 66
162919 58 – 66

Nov. 2021

Einteilung von Jesaja

Hauptgedanke: Die Errettung Gottes ist gewiss

I. DIE VERURTEILUNG GOTTES: 1 – 35

1. Die Verurteilung von Sünde: 1 – 6
2. Die Errettung durch den Messias: 7 – 12
3. Das Schicksal der Nationen: 13 – 35
 - a. Die heidnischen Völker um Israel und Juda: 13 – 23
 - b. Israel und Juda: 24 - 35

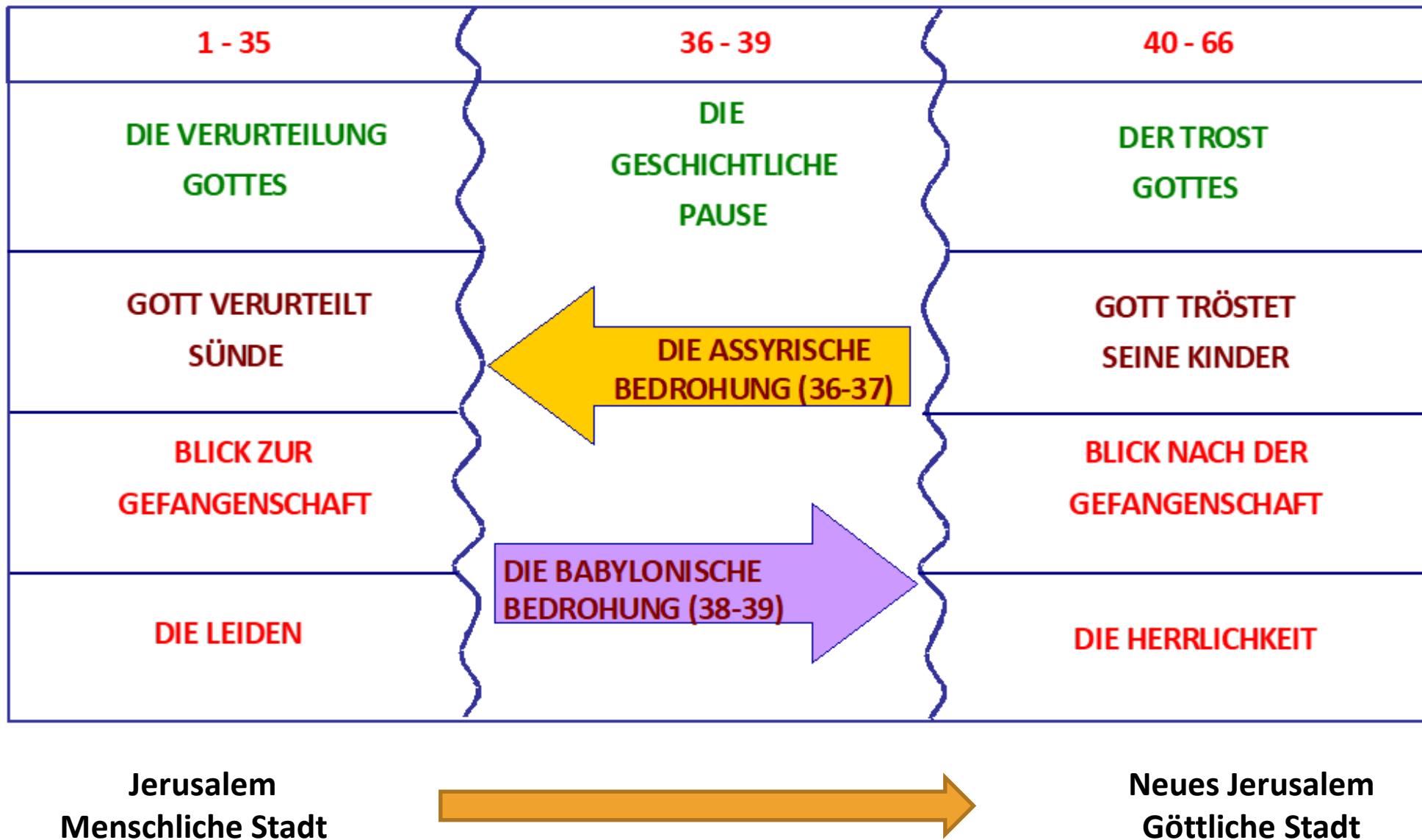
II. DIE GESCHICHTLICHE PAUSE: 36 – 39

4. Die politische Krise Hiskias: 36 – 37
5. Die persönliche Krise Hiskias: 38 – 39

III. DER TROST GOTTES: 40 – 66

6. Erlösung aus dem Exil für den Knecht des Herrn: 40 – 48
 - a. Die Person Gottes: 40 – 41
 - b. Das Programm Gottes: 42 – 45
 - c. Das Gericht Gottes: 46 – 48
7. Erlösung von der Sünde durch den wahren Knecht des Herrn: 49 – 57
 - a. Der Erretter (49,1 – 52,12)
 - b. Die Errettung (52,13 – 53,12)
 - c. Die Folgen (54 – 57)
8. Wiederherstellung und Herrlichkeit der Knechte des Herrn: 58 – 66

Eine grobe Übersicht



Jesaja – die Bibel im Miniaturformat *

Jesaja 1 – 39	AT	Jesaja 40 – 66	NT
39 Kapitel	39 Bücher	27 Kapitel	27 Bücher
Israel und die Nationen stehen aufgrund ihrer Sünden unter dem Gericht Gottes.	Die Nationen und Israel stehen aufgrund ihrer Sünden unter dem Gericht Gottes.	Gott wirkt durch seine Gnade die Wiederherstellung Israels und der Nationen unter der Herrschaft des Messias.	Gott wirkt durch seine Gnade die Rettung aller, die an Jesus Christus glauben – die Juden zuerst und dann die Nationen.
Die Verheißung des Messias, der Gerechtigkeit und Frieden bringen wird	Die Verheißung des Messias, der Gerechtigkeit und Frieden bringen wird	Beginnt mit einer Stimme in der Wüste	Beginnt mit einer Stimme in der Wüste
Israel versagt als Knecht des Herrn und als sein Weinberg.	Adam und seine Nachkommen versagen als Geschöpfe im Bild Gottes und erlangen nicht seine Herrlichkeit.	Der Messias ist der wahre Knecht des Herrn, durch sein Leiden ebnet er den Weg zur Rettung Israels und der Völker.	Jesus nimmt Knechtsgestalt an und erlöst durch sein Leiden Juden und Heiden, die an ihn glauben. Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes.

* Angelehnt an Stanley A. Ellisen: Von Adam bis Maleachi

Jes 40 – 66: Trost aus der Perspektive des babylonischen Exils

Perspektivenwechsel: Der zweite große Teil von Jesaja ist aus der Perspektive des **babylonischen Exils** geschrieben und ruft den Verbannten Trost in Form der versprochenen **Erlösung und Wiederherstellung** zu.

Die Erfüllung dieser Verheißungen geht weit über die Rückkehr aus dem babylonischen Exil hinaus und weist auf die erste **Ankunft und den Tod des Messias** hin und weiter auf seine **Wiederkunft und die Vollendung**. Aber der Trost gilt nur für diejenigen, die sich zur Buße rufen lassen, **nicht für die Gottlosen**.

Jesaja 40 – 66 lässt sich in 3x9 Kapitel teilen – jeder dieser drei Teile endet mit einer Aussage über Gottes Gericht über die Gottlosen:

40 – 48: Erlösung aus dem Exil für den Knecht des Herrn
aber kein Friede für die Gottlosen (48,22)

49 – 57: Erlösung von der Sünde durch den wahren Knecht des Herrn
aber kein Friede für die Gottlosen (57,20-21)

58 – 66: Wiederherstellung und Herrlichkeit der Knechte des Herrn (58 – 66)
aber ewiger Tod für die von Gott Abgefallenen (66,24)

In allen 3 Abschnitten kommt in der Septuaginta je zweimal eine Form von *euangelion* (*frohe Botschaft*) vor, das im NT übernommen wurde (*Evangelium*): 40,9 (2x); 52,7 (2x); 60,6; 61,1

Jes 40 – 66: Das Lieblingsbuch Jesu

„Läßt sich von einem proph. Buche sagen, daß es gewiß das Lieblingsbuch unseres Herrn gewesen, so ist es dieses Buch des anderen Jesaia, in welchem das was der Erkorene Gottes sein und leisten sollte in ratschlußmäßiger Musterbildlichkeit verzeichnet war. Hier stand vor ihm das Ideal, dessen Verwirklichung seine Berufsaufgabe war. Wenn er in diesem Buche las, begegneten sich die Person des Künftigen und die Person des Erschienenen; jene fand ihren Körper und diese fand ihre Seele.“

Franz Delitzsch, Commentar über das Buch Jesaia (hg. von Carl Friedrich Keil und Franz Delitzsch; Bd. 1, Vierte durchaus Neubearbeitete Auflage.; Biblischer Commentar über das Alte Testament; Leipzig: Dörffling & Franke, 1889), 401.

Jes 58: Falsche und richtige Demütigung vor Gott

Ihr fastet gegenwärtig nicht so, dass euer Schreien in der Höhe Erhörung finden könnte:

- Ihr geht euren Geschäften nach, treibt alle eure Arbeiter an.
- Ihr fastet, um zu zanken und zu streiten und dreinzuschlagen mit gottloser Faust.

Meint ihr, dass mir ein solches Fasten gefällt,

- wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quält und seinen Kopf hängen lässt wie ein Schilfzweig und sich in Sacktuch und Aschebettet?

Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe,

- das Joch zerbrechen und die **Unterdrückten** freilassen
- den Hungrigen **speisen**
- **arme Verfolgte** ins eigene Haus führen
- **Entblößte** bekleiden
- sich dem eigenen Fleisch **nicht entziehen**
- **höhnisches Fingerzeigen und unheilvolles Reden** wegtun

Diese Prinzipien können wir auch für uns anwenden:

- **Beten und Fasten sollen nicht äußerlich** sondern von Herzen für Gott geschehen ([Mt 6,5-17](#)).
- Gott will, dass wir **Liebe üben** ([Jak 1,27](#); [1Joh 3,16-18](#)).

Jes 58: Die Folgen der richtigen Demütigung vor Gott

- Dann wird **dein Licht** hervorbrechen wie die Morgenröte,
- und **deine Heilung** wird rasche Fortschritte machen;
- **deine Gerechtigkeit** wird vor dir hergehen,
- und die **Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein!**
- Dann wirst du rufen, und der **HERR wird antworten.**
- Der HERR wird dich ohne Unterlass **leiten**
- und deine Seele in der Dürre **sättigen**
- und deine Gebeine **stärken**;
- du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine **Wasserquelle**, deren Wasser niemals versiegen,
- die aus dir hervorgehen, werden die **Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen.**

Anwendung:

- Wir werden **Lichter in dieser Welt** sein ([Mt 5,14-16](#)), man wird die **Gerechtigkeit** und die **Herrlichkeit** des Herrn an uns erkennen,
- Unsere **Seele** wird zunehmend **gesunden**,
- der Herr wird unsere **Gebete erhören**,
- er wird uns **leiten**, unsere Seele **sättigen** und uns **stärken**,
- wir werden **göttliches Leben** empfangen und weitergeben ([Joh 4,13-14; 7,37-39](#)),
- wir werden **Erweckung** und **Wiederherstellung** geistlicher Stärke erleben.

Jes 58: Lust am heiligen Tag des Herrn – Lust am Herrn

WENN du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst,

- dass du nicht an meinem heiligen Tag das **tust, was dir gefällt**;
- wenn du den **Sabbat deine Lust** nennst und den heiligen Tag des HERRN **ehrenwert**;
- wenn du ihn **ehrst**, so dass du **nicht deine Gänge erledigst** und **nicht dein Geschäft treibst**, noch **nichtige Worte** redest;

DANN wirst du

- **an dem HERRN deine Lust** haben
- und ich will dich über die **Höhen des Landes** führen (vgl. [5Mo 32,13](#))
- und dich **speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob!**

Wir können das Sabbatgebot und die Verheißungen auch für uns anwenden:

WENN wir in der Zeit, die dem Herrn gehört (Gottesdienst, Stille Zeit, ...)

- **nicht tun, was uns gefällt**;
- wenn wir diese Zeit der Gemeinschaft mit dem Herrn **unsere Lust** nennen,
- wenn wir sie **ehren**, so dass wir **nicht unsere Wege erledigen, nicht unseren Geschäften nachgehen**, und **keine nichtigen Worte** reden;

DANN werden wir

- **an dem HERRN unsere Lust** haben ([Phil 4,4](#); [1Pet 1,8](#)),
- er wird uns **Sieg über Sünde und die Mächte der Finsternis** geben ([1Joh 5,3-5](#); [Eph 6,10-13](#))
- und uns **das ewige Erbe reichlich zuteil werden lassen** ([Röm 8,17](#); [2Pet 1,10-11](#)).

Jes 59: Überführung, Umkehr, Rettung, Gericht

V. 1-8: Anklage: Gott erhört sein Volk nicht, weil ihr Unrecht sie von Ihm trennt.

Jes 59,1–2: *Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu schwer zum Hören; sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört!*

Es folgt eine Liste von Unrecht – vor allem am Nächsten:

- Blutvergießen, Lügen, Ersinnen von bösen Plänen, ungerechtes Anklagen und Richten, Gewalttat
- V. 7-8 (wird in [Röm 3,15-16](#) zitiert): Sie eilen zum Bösen und Blutvergießen, hegen schlimme Absichten, ziehen eine Bahn von Zerstörung, kennen keinen Frieden und kein Recht.

V. 9-15a: Wechsel in erste Person: Einsicht und Umkehr

V. 9-11: **Konsequenzen:** Ungerechtigkeit, Finsternis, Straucheln, keine Rettung in Sicht

► V. 12-13: **Ursache:** Gewalttat und Lüge sind Treulosigkeit gegen Gott.

V. 14-15a: **Konsequenzen:** So wurden Recht, Wahrheit und Treue verdrängt.

V. 15b-21: Gott legt selbst die Waffenrüstung an und kommt zum Gericht und zur Erlösung.

- V. 15b-17: Weil kein Fürsprecher da ist, nimmt **Gott die Sache selbst in die Hand.**
- V. 18-19: Er kommt gerüstet, um seinen Feinden zu **vergelten**. **Gottesfurcht** wird die Folge sein.
- V. 20-21: Ein **Erlöser** wird für den umgekehrten Überrest seines Volkes kommen.

Wort und Geist Gottes werden dann für immer bei ihnen bleiben.

Jes 59: ... kein Mann vorhanden ...

Jes 59,15b–17: *Als der HERR dies sah, missfiel es ihm, dass kein Recht da war; er sah auch, dass kein Mann vorhanden war, und war verwundert, dass kein Fürsprecher da war. Da half ihm sein eigener Arm, und seine Gerechtigkeit, die unterstützte ihn. Er legte Gerechtigkeit an wie einen Panzer und setzte den Helm des Heils auf sein Haupt. Er legte als Kleidung Rachegewänder an und hüllte sich in Eifer wie in einen Mantel.* (Siehe auch [Jes 63,4-6](#))

Hes 22,30: *Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riss treten könnte für das Land, damit ich es nicht zugrunderichte; aber ich fand keinen.*

- Unter allen Menschen fand Gott keinen Mann, der den **Kampf gegen die Ungerechtigkeit** erfolgreich führen und gleichzeitig als **Fürsprecher für die Menschen** eintreten könnte.
- Darum half er sich selbst und legte den **Panzer der Gerechtigkeit** an und setzte den **Helm des Heils** auf.
- Er tat dies **in Jesus Christus**, der Knechtsgestalt annahm, uns durch seinen stellvertretenden Tod Gottes Gerechtigkeit brachte und unser Fürsprecher beim Vater wurde.
- In Christus und mit seinen Waffen können **nun auch wir** mannhaft gegen die Weltbeherrcher der Finsternis kämpfen ([Eph 6,13ff](#); [1Kor 16,13](#)).
- Christus wird wiederkommen, um diesen **Kampf zum endgültigen Sieg zu führen** ([Jes 63,4-6](#)): zum Verderben seiner Feinde, zur Durchsetzung der Gerechtigkeit und zur Erlösung derer, die im Glauben umgekehrt sind. Siehe [Off 5,1-5](#).

Jes 59 – 60: Von der Finsternis zum Licht

Jes 59,9–10: *Darum bleibt das Recht fern von uns, und die Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir warten auf das Licht, und siehe da, Finsternis, auf den hellen Tag, aber wir wandeln in der Dunkelheit! Wir tappen an der Wand wie die Blinden; wir tappen, wie wenn wir keine Augen hätten; wir straucheln am hellen Tag wie in der Dämmerung; ...*

Jes 59,12–13: *Denn unsere Übertretungen sind zahlreich vor dir, und unsere Sünden zeugen gegen uns; denn unsere Übertretungen sind vor uns, und unsere Verschuldungen kennen wir; nämlich, dass wir treulos waren gegen den HERRN und ihn verleugnet haben und von unserem Gott abgewichen sind, ...*

Jes 59,21: *Und meinerseits ist dies mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir [maskulin] ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen nicht mehr aus deinem Mund weichen, noch aus dem Mund deiner Kinder, noch aus dem Mund deiner Kindeskinder, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit!*

Jes 60,1–3: *Mache dich [feminin] auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht.*

Kol 1,12–14: *indem ihr dem Vater Dank sagt, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden*

Jes 60: Steh auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!

V. 1-2: Zion soll aufstehen und ein Licht sein, denn das Licht des Messias kommt.

V. 3-22: Der Herr gibt einen prophetischen Blick auf das, was er mit Zion im **Tausendjährigen Reich** (Off 20,1-6) und **darüber hinaus** (Off 21) vorhat:

- Alle Völker werden zu dem Licht kommen, das über ihr aufgeht.
- Die Völker werden Gottes Volk dienen, die Mauern aufbauen und ihre Schätze hineinbringen.
- Sie werden die Verstreuten von Gottes Volk nach Zion bringen.
- Die Sonne wird nicht mehr ihr Licht sein am Tag, noch der Mond bei Nacht, sondern der HERR wird ihnen zum ewigen Licht und zur Herrlichkeit sein.

In all dem zeigt Gott seine Herrlichkeit, seine Gnade, sein Erbarmen, seine Erlösung, seine Macht:

Jes 60,10b: in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, aber in meiner Gnade erbarme ich mich über dich.

Jes 60,7b: und ich will das Haus meiner Herrlichkeit noch herrlicher machen.

Jes 60,16b: so wirst du erfahren, dass ich, der HERR, dein Erretter bin und dein Erlöser, der Mächtige Jakobs.

→ Wie schon zuvor (z.B. in Kap. 35) soll die Perspektive auf das, was Gott vorhat, Gottes Volk Mut zum Aufbruch machen: Steh auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!

Eph 5,14: Darum heißt es: Wache auf, der du schlafst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten!

Der Messias - die Lieder vom Knecht Jahwes

Diese 4 bzw. 5 Lieder (Gedichte) beschreiben den Dienst des einzigartigen Knechtes Jahwes, der Gottes Vorhaben zum Erfolg zu führt.

1. Lied 42,1-7	2. Lied 49,1-13	3. Lied 50,4-11	4. Lied 52,13 – 53,12	(5. Lied 61,1-3)
Der wahre König	Der wahre Hirte	Der wahre Jünger	Der wahre Priester	Der wahre Gesalbte
Aufrichtung weltweiter Gerechtigkeit in Demut und Sanftmut	Wiederherstellung Israels und Licht für die Heiden	Ohren und Zunge eines Jüngers; Gott-Vertrauen in Verfolgung	Schuldopfer, Erhöhung, Rechtfertigung	Heilung und Befreiung; Gnade und Rache; Freude für Zion
Jahwe hat seinen Knecht auserwählt, der bis an die Enden der Erde das Recht (gerechte Regierung) aufrichten wird.	Der Knecht Jahwes berichtet von seiner Berufung: Er soll Jakob sammeln und weiden und auch Licht für die Heiden sein.	Der Knecht Jahwes hört wie ein Jünger und spricht wie ein Jünger um zu erquicken. Er weicht nicht vor Anfeindung zurück sondern vertraut auf Jahwe.	Der Knecht Jahwes wird erhöht werden, denn er wird sein Leben als Schuldopfer für das Volk geben; durch seine Erkenntnis wird der Gerechte viele gerecht machen.	Der Gesalbte Jahwes beschreibt seine Mission: ein Gnadenjahr des Herrn (1. Kommen) und ein Tag der Rache (2. Kommen)

Jes 61: Der Messias bringt seinem Volk Gnade und Gerechtigkeit

V. 1-3: Der Messias, der Gesalbte des Herrn erklärt seine Mission (vgl. Lk 4,18-21).

*Jes 61,1–2: Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, um zu verkündigen **das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes**, und um zu trösten alle Trauernden;*

V. 4-9: Die Vision des zukünftigen, verherrlichten Israels im messianischen Friedensreich.

- Die Schilderung des verherrlichten Jerusalems (Kap. 60) wird hier auf das ganze Land mit seinen Städten ausgeweitet.
- Die Israeliten werden Priester des Herrn sein, während ihnen die Völker dienen.
- Sie werden das Erbteil von Erstgeborenen im Land genießen und sich freuen.
- Sie werden unter den Völkern als Gottes Volk Anerkennung genießen.

V. 10-11: Das gerettete und vor den Völkern verherrlichte Israel betet Gott voll Freude an.

Jes 61,10–11: Ich freue mich sehr in dem HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Mantel der Gerechtigkeit mich bekleidet, wie ein Bräutigam sich den priesterlichen Kopfschmuck anlegt und wie eine Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt. Denn gleichwie das Erdreich sein Gewächs hervorbringt und ein Garten seinen Samen sprossen lässt, so wird GOTT, der Herr, Gerechtigkeit und Ruhm hervorsprossen lassen vor allen Heidenvölkern.

Jes 62: Lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichtet!

V. 1: *Um Zions willen schweige ich nicht, und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine brennende Fackel.*

V. 2-5: Die Vision des wiederhergestellten, vor den Nationen verherrlichten Zions

- Gerechtigkeit, Herrlichkeit vor den Augen der Nationen zur Ehre Gottes
- Alte Bezeichnungen: „Verlassene“, „Wüste“
- Neue Bezeichnungen: „Meine Lust an dir“, „Vermählte“

V. 6-7: *O Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, gönnnt euch keine Ruhe! Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt!*

- Gott selbst wird Wächter aufstellen, die ihn an die Erfüllung seiner Zusagen erinnern sollen – sowohl seine **Zusagen in Bezug auf Israel** als auch auf die **Gemeinde**, die Anteil hat an den Verheißenungen Israels ([Röm 11,17-18](#); [Gal 3,29](#); [Eph 2,12-13](#); [3,6](#)) ➔ Sind wir solche Wächter?

V. 8-9: Der Herr hat geschworen, dass Zion nicht mehr beraubt wird, sondern Gott preisen wird.

V. 10-12: Macht den Weg nach Zion frei für das erlöste, heilige Volk Gottes aus aller Welt!

Jes 62,11: *Siehe, der HERR lässt verkündigen bis ans Ende der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und was er sich erworben hat, geht vor ihm her!*

- Vgl. [Jes 40,10](#); [49,4](#); [Off 22,12](#)

Jes 63-64: Appell an Gottes Erbarmen – trotz Israels Untreue

63,1-6: Vision des Messias, der die Kelter des Zornes Gottes tritt

- Das 6. Lied vom Gottesknecht? Siehe Off 14,19-20; 19,11-21.

63,7 – 64,12: Der Überrest denkt an Gottes Gnadenerweisungen, bekennt seine Sünde und bittet um Gottes erbarmendes Eingreifen.

- 63,7-14: Rückblick auf Gottes Gnadenerweisungen in der Geschichte Israels

63,9-10: Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit. Sie aber waren widerspenstig und betrübten seinen heiligen Geist; da wurde er ihnen zum Feind und kämpfte selbst gegen sie.

Eph 4,30: Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung!

- 63,15 – 64,4: Appell an Gott als Vater und Erlöser (V. 17: „Kehre zurück!“)
 - 64,5-6: Sündenbekenntnis
- 64,7-11: Appell an Gott als Vater, Demütigung unter seine Hand und Bitte um sein Eingreifen

Jes 65 – 66: Gottes Antwort – Vergeltung und Heil

Der Herr macht einen klaren Unterschied zwischen

1. seinen **demütigen Knechten**, die **ihn suchen und vor seinem Wort zittern** (65,8.10; 66,2.5) und
2. denen, die **ihn verlassen** haben und **nicht auf ihn hören** wollten (65,2.11.12; 66,4).

Die ihn gesucht haben, werden ...	Die ihn verlassen haben, werden ...
Segen erfahren (65,8)	Vergeltung erfahren (65,6-7)
das Land erben (65,9-10)	geschlachtet werden (65,12)
essen (65,13)	hungern (65,13)
trinken (65,13)	durstig sein (65,13)
vor gutem Mut jauchzen (65,13)	beschämten werden (65,13)
vor Freude des Herzens frohlocken (65,14)	vor Herzeleid schreien und vor gebrochenem Mut jammern (65,14)
einen neuen Namen des Segens bekommen (65,15)	ihren Namen zum Fluchwort hinterlassen müssen (65,15)
Segen, Gedeihen, Freude erfahren (66,14)	als Feinde Gottes seinen Zorn zu spüren bekommen (66,14)
den Herrn für immer anbeten (66,23)	für immer als Abschreckung dienen (66,24)

Jes 65 – 66: Das Tausendjährige Reich und die neue Schöpfung

Die Vision des **neuen Himmels und der neuen Erde** und die Vision des **messianischen Friedensreiches** verschmelzen – ähnlich wie im AT oft die Vision des ersten und des zweiten Kommens des Messias verschmelzen:

Jes 65,17: Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde ...

Jes 65,20: Es soll dann nicht mehr Kinder geben, die nur ein paar Tage leben, noch Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen; sondern wer hundertjährig stirbt, wird noch als junger Mann gelten, und wer nur hundert Jahre alt wird, soll als ein vom Fluch getroffener Sünder gelten.

In Off 20 und 21 offenbart uns der Herr die zeitliche Abfolge der letzten Dinge.

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien zu Jesaja – Teil AT75; Überarbeitungsstand 2021